

Rüstautosegnung in Hallersdorf

Feuerwehrrabschnitt 3 erfüllt Großanschaffungsprogramm

Die Freiwillige Feuerwehr Hallersdorf hielt am 15. August bei prächtigem Sommerwetter ihre für den 11. August vorgesehene Rüstautosegnung ab, die sich einer sehr guten Beteiligung erfreute.

Nach der Meldung des Oberbrandinspektors Josef Egger an Abschnittsbrandinspektor August Langmann hieß Hauptbrandinspektor Karl Hußler namens der FF Hallersdorf die sehr zahlreich anwesenden Festteilnehmer sowie die Feuerwehren von Voitsberg, Köflach, Mooskirchen, Söding, Krottendorf, Ligist, Stallhofen, Steinberg, Köppling, Gaisfeld, Krems und Pack herzlich willkommen. Besonders begrüßt wurden Bürgermeister Ernst Winkelhofer, Feuerwehrkurat Pfarrer Josef Kotschan, Vizebürgermeister Johann Seidler, Gemeindegassier Toni Wagner und die Gemeinderäte August Dirnberger und Franz Leitner, die Vertreter der Presse, Abschnittsbrandinspektor August Langmann der auch den Bezirksfeuerwehrkommandanten vertreten hat, F. u. B.-Bereitschaftskommandant Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr, Abschnittsarzt DDDr. Franz Meissel, Altbürgermeister Ökonomierat Johann Roth, Ehrenmitglied des Bezirksfeuerwehrverbandes Josef Egger sen., und die Gründungsmitglieder Karl Finder, Johann Kipperer und Josef Konrad. Sehr herzlich begrüßt wurden auch die FF Minihof-Liebau aus dem Burgenland mit HBI Karl Ruck und die FF St. Ulrich am Waasen (Bezirk Leibnitz), sowie die 52 Patinnen, denen die Anschaffung dieses modernen Kleinlöschfahrzeuges in erster Linie zu danken ist.

Bürgermeister Ernst Winkelhofer der sich mit Rücksicht auf die große Hitze sehr kurz zu halten versprach, überbrachte die Grüße und Glückwünsche der Gemeinde St. Johann-Köppling. Wie er weiter ausführte, stelle sich die Bevölkerung oft die Frage, ob es überhaupt notwendig sei, innerhalb eines Jahres aus Steuergeldern vier Rüstautos anzuschaffen und ob es erforderlich sei, in einem Ort zwei Feuerwehren (Köppling und Hallersdorf) zu unterhalten. Diese Fragen, müsse man aber mit einem klaren Ja beantworten, denn was hätte der Ort Hallersdorf, der während der Hochwasserkatastrophen von der Außenwelt völlig abgeschlossen war, ohne Feuerwehr gemacht? Abschließend dankte der Bürgermeister der gesamten Bevölkerung des Ortes Hallersdorf mit seinen 40 Häusern für ihre großzügige Opferbereitschaft und Geschlossenheit, die sich auch bei anderen Anschaffungen (Telefon, Wassergemeinschaft, Bildstock) in so hervorragender Weise bewährt hat. Besonders gedankt wurde auch den beiden Kommandanten Hußler und Egger und dem zuständigen Gemeinderat August Dirnberger, der immer wieder die Interessen des Ortes Hallersdorf hervorragend vertritt.

Abschnittsbrandinspektor August Langmann, der einleitend die Grüße des Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg überbrachte, hob hervor, daß man für den Abschnitt 3 ein Großanschaffungsprogramm 1974 ausgearbeitet habe, um der Bevölkerung die erforderliche Sicherheit zu geben. So erhielt die FF Krottendorf eine Rettungszille und einen Tanklöschwagen, die FF Mooskirchen ein geländegängiges Einsatzfahrzeug und die FF Köppling und Hallersdorf je

ein Kleinlöschfahrzeug, während im nächsten Jahr die FF Söding einen Großtanklöschwagen erhalten wird, so daß man dann selbst zu helfen in der Lage ist und nicht mehr auf Nachbarschaftshilfe warten muß. Abschließend erging der Dank an Landesrat Peltzmann, der einen ansehnlichen Betrag zur Verfügung gestellt hat, an Bürgermeister Winkelhofer, an die Bevölkerung von Hallersdorf und an die Patinnen.

Die dann folgende Segnung des Rüstwagens, welche Feuerwehrkurat Pfarrer Kotschan vornahm, wurde von der Ortsmusikkapelle St. Johann o. H. unter Kapellmeister Johann Strommer festlich umrahmt.

Der neue Rüstwagen, ein Ford-Transit Kleinlöschfahrzeug kostete einschließlich der feuerwehrtechnischen Ausrüstung 140.000 Schilling, wovon das Land Steiermark 40.000 Schilling beistellte.

Anschließend folgte ein Konzert der Ortsmusikkapelle St. Johann o. H. auf dem Festplatz und hernach das große Gartenfest unter dem Motto „Tanz in der Tenne“, bei dem das bewährte Zangtaler-Quintett für eine ausgezeichnete Stimmung sorgte, die dann auch bis weit in die Morgenstunden anhielt.

Die Namen der Patinnen: Hußler Maria, Hußler Maria sen., Sirk Hermine, Egger Alma, Egger Ida, Egger Gertraud, Kainz Maria, Gruber Hilda, Stadler Gabriele, Dirnberg Sofie, Stadler Emma, Hilber Paula, Sternbauer Berta, Wiedner Josefa, Egger Maria, Pflanzl Sophie, Jandl Sophie, Pansi Josefa, Michelitsch Maria, Fromm Gertrude, Papst Maria, Konrath Maria, Sirk Rosa, Fromm Dora, Gombotz Maria, Renhart Maria, Tschertsche Grete, Köberl Hilde, Wiedner Sieglinde, Kastner Cäcilia, Winkelhofer Hilda, Windisch Theresia, Mayer Erna, Macher Theresia, Bretterklieber Erna, Zetl Anna, Maurer Mina, Bauer Christine, Trücher Theresia, Hackl Barbara, Lesky Anna, Pflanzl Waltraud, Seidler Maria sen., Egger Gerda, Hußler Elfriede, Renhart Aloisia, Klug Herta, Seidler Maria, Renhart Hermine, Gombotz Midi und Wenzl Maria.